

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 70.

Sonnabend den 10. März.

1860.

Bekanntmachung.

Ein Theil des an der östlichen Seite der Thalstraße gelegenen, zur Zeit als Gartenland benutzten Areal, in vierzehn einzelne Parzellen eingetheilt, welche von der ersten Kleinkinderbewahranstalt beginnen, soll als Baupläze an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist hlerzu

Freitag der 23. März 1860

anderaumt worden und Kauflustige haben sich an diesem Tage

Vormittags 9 Uhr

in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 12. März an bei uns zur Einsicht bereit; auch können von da an lithographirte Exemplare des Planes bei uns in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 6. März 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleisner.

Der Traum.*)

Von Berthold Sigismund.

Der Schlaf hat seine Welt,
Ein Reich von wundervoller Wirklichkeit.
Die Träume haben Worte, Schmerzen, Thränen,
Und einen Hauch von Freude. Schwer belasten
Sie unser waches Denken, sie erlösen
Den Menschen von der Arbeit sauren Bürde.....
Die Geister schreiten sie an uns vorüber,
Verkünden, gleich Sibyllen, unsre Zukunft,
Beherrschen unsre Freuden, unsre Schmerzen
Und wandeln uns nach ihrem eignen Willen.
Sie ängsten uns mit lang verblich'nen Bildern
Verschwundner Schatten".....

In diesen Versen giebt der an Welschmerz kranke Byron seine düsteren Anschauungen vom Traumleben kund; andere Dichter schildern mehr die heitern, lächelnden Züge des Traumes, wie er als Fee Mab possenhafte Zauberspiele treibt. Aber alle Dichter stimmen darin überein, daß sie das traumhafte Walten des Geistes als eine schöne, vielleicht sogar die edelste Blüthe des Menschenseins preisen. Es wäre unbillig, mit ihnen darüber zu rechten. Sie dürfen Alles mit dem verklärenden Lichte des Idealen beleuchten, sie dürfen im Urtheilen der Stimmung des Augenblicks folgen, und warum sollten sie nicht einen Zustand preisen, der mit der fieberhaften Erregtheit des schöpferischen Dichtergeistes so manche Aehnlichkeit hat? Verleert doch der Poet, dessen Auge nach Shakespeares Wort im schönen Wahnsinn rollt, über den Gefühlen und Bildern, die seine Seele füllen, das klare Bewußtsein seiner Persönlichkeit fast so sehr, wie der Träumer; waltet doch im Dichter die Phantasie ebenso mächtig über die andern Geisteskräfte vor, wie in der Seele des Schlafers.

In ganz verschiedenem Lichte erscheint der Traum dem nüchternen Naturbeobachter. Freilich giebt es eine ansehnliche Zahl von Seelenforschern, welche, in der Werthschätzung des Traumlebens fast die Dichter überbietend, meinen, der schlafende Mensch entfalte Fähigkeiten, welche weit über die des wachen Lebens hinausreichen. Sie gehören zu der Schule, die es liebt, nach Art der Dämmerungsfalter, in den „Nachtseiten der Natur“ zu schwärmen, die mit doctrinärer Phantastik in das dunkle Reich noch mehr Wunder hineingeheimnigt. Nach ihren Schilderungen erscheint der Träumende wie ein Befessener, in dem höhere Geister eingezogen sind und die wunderbarsten Thaten thun; er steht da, wie ein mächtiger Dichter, ein Denker, dem große Gedanken wie geschenkt zusliegen, ein Fern- und Hellseher, der Raum und Zeit nicht mehr als Schranken seiner selbst fühlt, und als Prophet.

Allein solchen Darstellungen fehlen alle wesentlichen Eigenschaften der wissenschaftlichen Erkenntnis: unbefangene Beobach-

tung, strenge Kritik und Freiheit vom Gängelbände des Systems. Wer über den Traum nicht träumen, sondern klar und sicher denken will, kann nicht nüchtern genug zu Werke gehen.

Die folgenden Mittheilungen sind die Ergebnisse von fortgesetzten Beobachtungen, bei denen als Grundsatz galt, jene unbefangene Nüchternheit zu behaupten. Dies ist freilich schwerer, als es beim ersten Anblick erscheint. Denn während des Träumens ist eine bewusste Beobachtung unmöglich, und die aus dem Traum in den wachen Zustand sich forterhaltenden Erinnerungen sind selten klar und sicher. Indes gelingt es, wenn man die Seelenerrscheinungen mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt, doch dann und wann, die Gesetze zu erkennen, nach denen wir uns im Irregarten des Traumes bewegen.

Um möglichst unbefangen zu berichten, wurde als Grundsatz festgestellt, frei von allen Schulansichten zu bleiben. Daß für das Traumleben die Zustände und Thätigkeiten der leiblichen Organe von Einfluß sind, wird auch der Spiritualist, der den Menschen als eine Einheit von zwei durchaus verschiedenen Urbestandtheilen ansieht, zugeben. Aber weder er, noch der Materialist, ist im Stande aus seiner Hypothese auch nur eine kleine Reihe der Erscheinungen als notwendige Folgerungen herzuleiten; darum verdienen die beiden Grundansichten noch lange nicht den Namen wissenschaftlicher Hypothesen, sie gehören in das Bereich des Glaubens, nicht in das des Wissens. Wir wollen sie deshalb ganz bei Seite liegen lassen und einfach die Thatsachen berichten; nur der Gebrauch einiger uralten psychologischen Bezeichnungen, die nicht zu entbehren sind, möge gestattet sein!

„Nur der erste Schritt ist schwer,“ sagte ein Wikkopf von jenem Enthaupteten, der nach der Sage seinen Kopf unter den Arm nahm und fortwanderte. Das gilt auch vom Verständniß des Traumes. Nimm dem wachen Geistesleben seinen Kopf, das helle Selbstbewußtsein, und laß es ohne dieses fortarbeiten, so hast Du den Traum. Aber wie kann sich jenes so verstümmeln und doch fortwirken? Darüber bleiben wir ganz im Dunkeln; die Grenze der beiden Zustände, zwischen denen der Geist schwankt, nämlich das Entschlummern, entzieht sich aller Selbstbeobachtung. Wir fühlen zwar in der Schläfrigkeit, die mit dem Rausch und der Ohnmacht Aehnlichkeit hat, das nebelhafte Verschwimmen der Sinnesindrücke und das Erlöschen unsres klaren Selbstbewußtseins und Willens, wir gewahren das Ueberdämmern des geistigen Tageslichtes in ein mattes, graues Zwielicht und in immer dichtere Finsterniß; aber das Wiederaufleben unsres Bewußtseins in anderer Form, gleichsam als Mondschein, im Traume bemerken wir nie. Am kleinsten erscheint die dunkle Kluft zwischen dem Bereiche des wachen und traumhaften Denkens bei einem leichten, kurzen Tageschläfchen; hier glauben wir öfter die Anknüpfung des letzteren an das erstere zu gewahren, ohne daß ein Zwischenreich stattfindet. Das wache Denken waltet eine Zeitlang fort, allmählig mischt sich der phantastische Traum in die Reglerung und gewinnt unmerklich die Alleinherrschaft.

*) Aus Hoffmayer's „Aus der Primath“. S. Nr. 46 des Tagebl. über den „Schlaf“.

Ein helleres Bewußtsein als von dieser Thatsache, die den Schlüssel zum Verständniß des Traumlebens bietet, aber nie ausständig, haben wir von einer zuweilen das Einschlafen begleitenden, seltsamen Erscheinung. Wir ertappen uns nämlich, besonders in der Jugend, dabei manchmal über einer Täuschung, die an Wahnsinn grenzt; wir faheln oder halluciniren. Der Knabe sucht, nachdem schon das Sandmännchen wiederholt eingestreut hat, mit Mühe dem Gespräch Anderer zu folgen und schaut mit gewaltsam offen erhaltenen Augen in die Kerzenflamme, die bunte Strahlen schießt; plötzlich umnebelt sich dieselbe mit einer Wolke und diese gerinnt zu einer gespenstischen Gestalt, welche sich als zauberhafte Wirklichkeit aufdrängt. Bald ist es nur ein formloses Durcheinanderwimmeln von farbigen Flecken, bald eine arabischenähnliche Zierrath, die sich beständig umgestaltet, in seltneren Fällen täuscht sich uns die phantastische oder auffallend treue Gestalt eines Menschen vor. Man glaubt sich, der Erscheinung gegenüber, wach und ist doch nicht Herr seiner Sinne; indes läßt oft ein bloßer Wechsel der Körperhaltung das Gespenst verschwinden. Zuweilen fahelt auch das Ohr; man vernimmt ohne äußeren Sinnesreiz Töne, die beim Schütteln des Kopfes verschwinden. In einzelnen Fällen entsprechen diese Sinnestäuschungen des schlaftrigen denen des wachen Zustandes, etwa den schönen Farben, die dem vom Sonnenlichte geblendeten Auge vorschweben, oder dem Nachklingen einer Melodie, die man gar nicht los werden kann und die man sogar unbewußt mitsingt oder pfeift. Defter aber sind diese Vortraum-Phantasmen so beschaffen, daß sie nur mit den Faselien des Rausches, des fieberischen Irreseins oder des Wahnsinns verglichen werden können. Alle Erklärungsversuche scheitern. Wollte man auch das oft mit Frösteln verbundene Einschlafen dem Fieber vergleichen, in dem das Gehirn durch Blut von unregelmäßiger Mischung zu wirrer Thätigkeit angeregt wird, so bliebe immer die Frage offen: wie läßt es sich erklären, daß ein chemisch veränderter Saft solche Dinge thut? Wir stoßen bei jedem Schritt an das Unerforschliche. Vielen Menschen kommen solche Trugbilder nie vor, während Andere sie häufig wahrnehmen. Zu den letzteren gehörte Goethe, der meist schöne rosettenartige Formen erwachsen sah.

Während des festen Schlafes scheint das geistige Leben öfter vollkommen erloschen zu sein. Wir erwachen, ohne uns des geringsten Traumes zu erinnern, die Nacht liegt hinter uns wie ein graues Wüst und Leer. Bei manchen Menschen scheint dies Regel zu sein, sie behaupten äußerst selten zu träumen.

Und doch ist wahrscheinlich, daß das geistige Leben im gesunden Schlaf nie auf längere Zeit gänzlich erlischt. Beobachtet man einen Schlafenden, so gewahrt man von Zeit zu Zeit Regungen im Nienenspiel und in den Bewegungen der Arme, die deutlich zeigen, daß hinter dem Vorhange gespielt wird, und doch behauptet er am Morgen, nicht geträumt zu haben. Der Traum hinterläßt meistens keine deutlichen Gedächtnißspuren. Wir erwachen öfter am Morgen mit dem vollen Bewußtsein geträumt zu haben, und können uns trotz aller Anstrengung nicht auf den Inhalt des Traumes besinnen; manchmal verhilft uns ein Zimmergenos, der uns einige Worte ausstößen hörte, durch die Erwähnung eines solchen Stichwortes auf die Spur. Am deutlichsten werden wir uns der Lückenlosigkeit des Geisteslebens in dem Traum einer kurzen Tag-Siesta bewußt. Nach einem Mittsomertags-Träumchen, wie es den Wanderer unter einem Baume am Wege heimfucht, erinnert man sich zuweilen aller Glieder der Kette von Vorstellungen, welche die träumende Seele knüpfte. Solche Träume, die überdies fast nie von den albernen Schrecken gestört sind, unter denen wir Nachts so oft leiden, sind die dankbarsten für das Studium des Traumlebens.

(Fortsetzung folgt.)

Städtisches.

Wunsch.

Bei der großen Anzahl von Aemtern und Stellen, welche der Rath, theils als Kirchen- und Schulpatron, theils als Obrigkeit der Stadt, zu vergeben hat, dürfte es sehr wünschenswerth sein, wenn derselbe (vielleicht monatlich) die Befetzungen und die vor-

gekommene Erledigungen im Tageblatt bekannt machen wollte, wie es ja stets auch alle Ministerialbehörden regelmäßig in den Regierungszeitungen zu thun pflegen. Es sei dieser Wunsch nicht bloß aus einer, vielleicht auch verzeihlichen Neugierde ausgesprochen, vielmehr glaube Einsender, daß es für viele Bürger von wirklichem Interesse sein könnte, wenn es geschähe, wie doch auch namentlich eine nützliche Concurrenz von Bewerbern entstehen könnte, wenn die Erledigung von Stellen amtlich bekannt gemacht würde, da dem Vernehmen nach schon mehrmals der Fall vorgekommen sein soll, daß um dergleichen Stellen nur ein oder zwei Bewerber aufgetreten sind, wo dann die Auswahl freilich nicht schwierig ist.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Februar 1860.

Es wurden bei der Sparcasse
46,083 Thlr. 7 Ngr. 4 Pf. eingezahlt und
18,415 = 14 = 7 = zurückgezogen,
überhaupt aber 2624 Bücher erpedirt, worunter 220 neue und
95 erloschene.
Das Leihhaus hat auf 6550 Pfänder
23,543 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 5277 Pfänder
20,663 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Verschiedenes.

* Sächsische Actiengesellschaften. Nach der B. B. Bzq. giebt es jetzt in Sachsen 114 Actiengesellschaften mit beinahe 52 Mill. Stammcapital. Darunter sind 56 Steinkohlenbauvereine, 5 Versicherungsanstalten, 6 Eisenbahnen, 8 Bierbrauereien und 13 Gaserzeugungsanstalten. Von den 56 Steinkohlenbauvereinen gaben im Jahre 1859 nur 6 Zinsen oder Dividende, aber auch hohe, die höchste „Bereinsglück“ 30 Proc. (bei 46 Thlr. Einzahlung), dann der Lugau-Niederwürschniger Steinkohlenbauverein 25 Proc. bei 100 Thlr. Einzahlung. Die höchsten Zinsen von den anderen Actienvereinen gab mit 21 Proc. die Brauerei zum Waldschlößchen, mit 19 Proc. die Leipziger Feuerversicherungsanstalt, mit 18 Proc. die Leipzig-Dresdner Eisenbahn und mit 15³/₅ Proc. die neue Sächs. Flußversicherungsgesellschaft.

In deutschen Zeitungen finden sich neuerdings Anzeigen, wonach angeblich große Capitalien von England aus zur Ausleihung auf dem Continente ausboten werden. Mit Rücksicht darauf wird folgende Darlegung der Danziger Zeitung ein allgemeineres Interesse haben: „Die auffallenden Anzeigen gewisser englischer Geschäftsleute, welchen darum zu thun ist, ihre Capitalien auf dem Continent anzulegen, und die ihren Wunsch durch alle Zeitungen ausposaunen, veranlaßten einen hiesigen Gewerbetreibenden, um ein Darlehen von 1000 Pfund Sterling an einen jener Capitalisten zu schreiben. Zuörderst bekam er die Antwort, es würden über ihn Erkundigungen eingezogen werden; nach kurzer Zeit erhielt er dann zugängenden Bescheid mit der Weisung, die ihm beigelegten Wechsel über zusammen 1000 Pfund Sterling, per verschiedene Termine fällig, zu acceptiren und dem Darleiher zu übersenden, — „als Sicherstellung für die pünctliche Rückzahlung des Darlehens.“ Das Geld sollte dagegen sofort erfolgen. Unser Landsmann ging in diese Falle, empfing darauf „das Geld“ in einer unverkäuflichen Urtheil des Herrn Capitalisten auf einen anderen „reichen Engländer“, für 500 Pfund Sterling, die anderen 500 Pfund Sterling aber trotz alles Drängens bis zur Stunde noch nicht, und muß jetzt zu seinem Leidwesen erfahren, daß der englische Capitalist die ihm nur zur Sicherstellung eingesandten Wechsel in Cours gesetzt hat, mit Einem Worte, daß er in der Lage ist, das Opfer eines Betruges zu werden. Der erste Terminal-Wechsel ist in diesen Tagen fällig gewesen und Mangels Zahlung protestirt worden. Der „Capitalist“ hat sein Opfer um so sicherer gemacht, als er sich eine Firma beigelegt hat, die nur in einem Buchstaben anders lautet, als die eines reichen, hier sehr wohl renommierten Hauses, indem er dem Eigennamen ein „a“ angehängt hat.“

Vom 3. bis 9. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 3. März.

Johann Friedrich Rosenberg, 59 Jahre 5 Monate alt, Bürger und vormal. Schenkwirth, in der Glodenstraße.
Johanne Christiane Rasenberg, 82 Jahr alt, Einwohnerin, im Armenhause.
Gottlob Saalbach, 59 Jahr alt, Handarbeiter in Altschönfeld, im Jacobshospital.

Sonntag den 4. März.

Marie Emilie Florentine Hartmann, 35 Jahre 3 Monate alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Ehefrau, im Brühl.
August Wilhelm Bayer, 69 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Seidenappreteur und Hausbesitzer, in der Friedrichstraße.
Emil Max Messerschmidt, 4 Monate 26 Tage alt, Bürgers und Gasthofsbesitzers Sohn, in der Frankfurter Straße.
Clara Schubert, 2 Monate 18 Tage alt, Bürgers, Buch- und Musikalienhändlers Tochter, in der Lauchert Straße.
Friedrich Bernhard Albin Philipp, 9 Monate 9 Tage alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Johannisgasse.

Heinrich Moritz Maximilian Leiberich, 13 Jahre 8 Monate 11 Tage alt, Bürgers' und Friseurs hinterl. Sohn, in der Nicolaisstraße.

Eduard Osmar Schulze, 17 Jahre 10 Monate alt, Schlossergeselle, in der kleinen Fleischergasse.

Friedrich Bernhard Schneider, 10 Wochen alt, Reitknechts Sohn, in der Brüdergasse.

Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Ein unehel. Mädchen, 6 Monate 26 Tage alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 5. März.

Caroline Auguste Leonore Vollrath, 64 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Eisenbahnstraße.

Friedrich Ernst Schimpf, 61 Jahre alt, Schriftsetzer aus Niederbeuma, im Jacobshospitale.

Marie Clara Concordie Henze, 11 Wochen alt, Cassengehülfsens Tochter, an der Pleiße.

Otto Ernst Hesse, 6 Wochen alt, Schneiders Sohn, in der Gerberstraße.

Ein unehel. Mädchen, 4 Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Dienstag den 6. März.

Johann David Lennig, 61 Jahre alt, Bürger und Obstbläder, in der Ulrichsgasse.

Rahel Sophie Elisabeth Schmidt, 79 Jahre 1 Monat alt, Zimmergesellens Witwe, in der Ulrichsgasse.

Hermann Emil Felix Dorn, 1 Jahr 4 Monate alt, Mechanikers Sohn, in der Brüdergasse.

Ein todtgeb. Mädchen, Johann Christian Carl Böpfch's, Zimmergesellens Tochter, in der Carolinenstraße.

Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 3 Monate alt, im Waisenhause.

Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 7 Monate alt, im Waisenhause.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, am Thomaskirchhofe.

Mittwoch den 7. März.

Johann Heinrich David Bolze, 73 Jahre 4 Monate alt, Bürger, privat. Bäckermeister und Hausbesitzer, in der Hainstraße

Anna Auguste Rebentisch, 10 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters verlassene Tochter, in der Kirchgasse.

Carl Heinrich Ebert, 40 Jahre 8 Monate alt, Schmiedegeselle, in der Windmühlenstraße.

Franz Friedrich Carl Leise, 16 Wochen 2 Tage alt, Hausmanns Sohn, in der Klostersgasse.

Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 4 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 8. März.

Johann Friedrich Rothe, 68 Jahre alt, Bürger und Gürtlermeister in Raumburg an der Saale, im Jacobshospitale.

Emilie Emma Helene Kuhfuß, 2 Jahre 5 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Burgstraße.

Freitag den 9. März.

Eugenie Elisabeth Bohnert, 1 Jahr 9 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Reichstraße.

Johanne Elisabeth Hahemann, 3 Jahre 3 Monate alt, Bürgers, Bäckermeisters und Hausbesitzers Tochter, in der

Dresdner Straße.

Carl Gottlieb Heber, 64 Jahre alt, Zeitungsträger, in der Katharinenstraße.

Gustav Adolf Röder, 3 Jahre 2 1/2 Monate alt, Ausläders der königl. westl. Eisenbahn Sohn, in der Windmühlenstraße.

Friedrich Albert Henning, 2 Jahre 5 Monate alt, Lagerhofsarbeiters Sohn, in der Ritterstraße.

10 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause, 3 aus dem

Jacobshospitale, 2 aus dem Waisenhause; zusammen 37.

Vom 3. bis 9. März sind geboren:

22 Knaben, 14 Mädchen; 46 Kinder, worunter 2 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Oculi predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille, Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Lohse, Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
- zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Lampadius, Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhler,
- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
- zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Kriß jun., Vesper 2 Uhr Herr M. Rose,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. v. Beschwitz, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Krieg,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr Cand. Seidel der Aelt.,
- zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Selle, Nachm. 1/2 2 Uhr Bestunde und Katechisation,
- zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Walter, in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Pfarrer Stolle) u. Hochamt, Nachm. 4 Uhr Fastenpredigt (Dr. Kapl. Dresner),
- in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Blas, in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Rose.

- Montags: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr M. Holtzsch,
- Dienstags: Thomaskirche früh 8 Uhr Bestunde,
- Mittwochs: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
- Donnerstags: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
- Freitags: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wöchner: Herr M. Lohse und Herr M. Lampadius.

W o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Vater unser, Unendlicher ic., von Raupach, comp. von Otto. Christus, du Lamm Gottes, der du trägst ic., von Hauptmann.
Heute Nachmittag 2 Uhr Bestunde zu St. Thomä, 2 Uhr Bestunde zu St. Nicolai.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 2. bis mit 8. März.

- a) Nicolaiskirche: 1) F. J. Strauß, Schmiedegeselle hier, mit Igfr. A. W. Schieferhöfer, Schlosserwerkführers hinterlassener Tochter.

b) Reformirte Kirche:

- 1) Herr C. E. J. Uhlich, Arzt in Baalsdorf, mit Igfr. E. Boulton aus London.

L i s t e d e r G e t a u f t e n:

Vom 2. bis mit 8. März.

a) Thomaskirche:

- 1) F. H. Liebings, Billestemplers der königl. sächs. westlichen Staats-Eisenbahn Tochter.
- 2) C. W. Kämpfe's, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 3) C. L. Zehls, Bürgers und Kupferdruckers Tochter.
- 4) D. E. A. Kluge's, Kaufmanns Tochter.
- 5) J. E. Kirmse's, Bürgers und Grünwaarenhändlers Sohn.
- 6) C. F. Landrock's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 7) C. A. F. Schlick's, Bürgers und Mechanici Tochter.
- 8) C. F. Rappila's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 9) G. R. Frmschers, Bürgers und Tapezierers Tochter.
- 10) J. H. E. Kirstens, Zimmermanns Sohn.
- 11) J. E. Hohmanns, Coloristens Sohn.
- 12) F. W. Krebs', Oberjägers Tochter.
- 13) F. Schöne's, Schaffners Sohn.
- 14) F. Andrichs, Schuhmachers Tochter.
- 15) C. H. Stephans, Arbeiters bei der Staatseisenb. Tochter.
- 16) C. A. Hahns, Schuhmachers Tochter.
- 17) J. E. C. Kühns, Obsthändlers Tochter.
- 18) F. E. Stübers, Schriftsetzers Tochter.
- 19) C. L. Enders', Holzarbeiters Sohn.
- 20) C. A. Manns, Dieners beim königl. Bezirksgericht Sohn.
- 21) F. G. Knörschilbs, Feuerwächters Tochter.
- 22) C. J. Naumanns, Obersignalistens Sohn.
- 23 u. 24) L. W. Ihle's, Bürgers und Instrumentm. Zwillinges Tochter.
- 25) J. A. Grimpe's, Bürgers und Gastwirths Tochter.
- 26) C. F. G. Hoffmanns, Buchhandlungscommis Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) W. H. Schliebers, Bürgers u. Buchbindermeisters Sohn.
- 2) L. E. Brode's, Lohndieners Sohn.
- 3) C. H. Schulze's, Bürgers und Markthelfers Tochter.
- 4) F. E. F. Grashoffs, Maurergesellens Tochter.
- 5) J. S. Lippmanns, Zeitungsträgers Tochter.
- 6) J. G. Probsts, Bodenmeistergehülfsens bei der sächs. westl. Staatseisenbahn Tochter.

- 7) E. H. Klatts, Schleifnechts Tochter.
 - 8) F. A. Kunze's, Arbeiters auf der thür. Eisenbahn Tochter.
 - 9) J. R. Mitschels, Bürgers und Besitzers einer lithograph. Anstalt Sohn.
 - 10) F. C. Wittmanns, Mitglieds des Stadtorchesters Sohn.
 - 11) G. F. C. Peters, Bürgers und Kohlenhändlers Tochter.
 - 12 u. 13) Zwei unehel. Knaben.
 - 14 u. 15) Zwei unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:**
- 1) G. E. Henning, Bürgers u. Victualienhändlers hier Sohn.
- a) Katholische Kirche:**
- 1) A. Kökert, Mitglieds des hies. Stadttheaters Sohn.
 - 2) J. Willig, Haarflechtens in Neuschönefeld Tochter.

Leipziger Productenpreise
vom 2. bis 8. März.

Weizen, der Scheffel	5 ^{ap} 15 ^{ap} — 3 bis 5 ^{ap} 20 ^{ap} — 3
Korn, der Scheffel	4 = 5 = — bis 4 = 7 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 22 = 5 = bis 3 = 25 = —
Hafer, der Scheffel	2 = 12 = 5 = bis 2 = 15 = —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — bis 2 = — = —
Raps, der Scheffel	— = — = — bis — = — = —
Erbfen, der Scheffel	5 = — = — bis 5 = 2 = 5 =
Heu, der Centner	1 ^{ap} — ^{ap} — 3 bis 1 ^{ap} 5 ^{ap} — 3
Stroh, das Schock	4 = — = — bis 4 = 10 = —
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 15 = —
Buchenholz, die Klafter	7 ^{ap} 15 ^{ap} — 3 bis 8 ^{ap} — ^{ap} — 3
Birkenholz, „ „	6 = — = — bis 7 = — = —
Eichenholz, „ „	5 = — = — bis 5 = 10 = —
Ellernholz, „ „	5 = 10 = — bis 5 = 20 = —
Kiefernholz, „ „	4 = 15 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — bis 3 = 15 = —
Kalk, der Scheffel	— = 22 = 5 = — = — = —

Tageskalender.

Stadttheater. 117. Abonnements-Vorstellung.

Zum zehnten Male:

Sisella, oder: Die Willi's.

Großes romantisches Ballet in 2 Acten von Corally und St. George. Musik von Adam, einstudirt und arrangirt von Frau Lucile Grahn-Young.

Personen:

Herzog Albert, als Winger verkleidet,	Herr Herbin.
Prinzessin Bathilde, seine Braut,	Fräul. Meyer.
Der Prinz, ihr Vater,	Herr Gitt.
Sisella, ein Landmädchen,	Fräul. Marie Rudolph.
Bertha, ihre Mutter,	Frau Treptau.
Wilbald, des Herzogs Stallmeister,	Herr Saupe.
Runo, ein Jäger,	Herr Treptau.
Myrtha, Königin der Willi's	Fräul. Tombofi.
Vagen. Jäger. Winger und Wingerinnen.	Willi's und Elfen.

Vorkommende Tänze im 1. Act:

- 1) **Walse des Vignerons**, getanzt von Fräul. Marie Rudolph, Herrn Herbin und dem Corps de Ballet.
- 2) **Pas de deux villageois**, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Herbin.

Im 2. Act:

- 3) **Tanz der Willi's**, ausgeführt von Fräul. Tombofi und den Damen des Corps de Ballet.
- 4) **Scène phantastique**, getanzt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin.
- 5) **Grand Pas de deux**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Herbin.

Die vorkommenden Decorationen sind vom Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.

Der scenischen Einrichtung wegen wird die Pause zwischen dem 1. und 2. Acte 20 Minuten dauern.

Vorher:

Wie denken Sie über Russland? oder: **Der erste Dienst.**
Lustspiel in 1 Act von G. von Moser.

Personen:

Sylvester von Kalb, Schlosshauptmann	Herr Gyschke.
Kunigunde von Kalb, seine Frau	Frau Gide.
Gonkange, deren Nichte	Fräul. Ungar.
Herr von Rengen	Herr Alex. Köfert.
Herr Nelzer, Tapezierer	Herr Deshoir.
Ein Diener	Herr Dröhl.

Das Stück spielt auf Schloß Steinicke, in der Nähe der Residenz eines kleinen Fürsten in Deutschland.

Das Programm des Ballettes ist an der Cassé für 2 Rgr. zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich

mit von Wittenberg aus) und Abts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Abts. 10 U. 35 M.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. (bis Meisa). Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Rdm. 4 U., Rdm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Abts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Abts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Rdm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Abts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Abts. 10 U. 30 M.

- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U. 10 M. Anf. Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Tauberts Leihbibliothek, 30,500 Bände, ältere classische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des Tischlermeisters und Hausbesizers Carl Christian Berger soll dessen in den Thonbergstraßenhäusern gelegenes Haus- und Gartengrundstück mit Baustelle Fol. 84 des Grund- und Hypothekensbuches, Nr. 67 des neuen und Nr. 71 des alten Brandkatasters im ortsgewöhnlichen Taxwerthe von 3325^{ap}

den 2. April 1860

Vormittags 10 Uhr

in der Zänker'schen Wirthschaft in den Thonbergstraßenhäusern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, so wie eine ungefähre Beschreibung des Grundstückes sind aus den Anschlägen an Amtsstelle und in der Zänker'schen Wirthschaft zu ersehen.

Leipzig, am 3. März 1860.

Königliches Gerichtsamt II.
Böhme.

Auction.

Künftigen Montag, den 12. März und folgende Tage sollen von Vormittag 9 bis 12 Uhr und von Nachmittag 2 bis 6 Uhr in dem Hause Frankfurter Strasse No. 11 parterre verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als Meublement, Silberzeug, Betten, Matratzen, Wäsche, Kleider, Zinn-, Messing- und Kupfergeräthchaften, Glas, Steingut etc. etc. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden.

Adv. F. A. Stecke, requ. Notar.

Auction von Steinplatten.

Von den **Fruchtschiefersteinplatten** der in Liquidation befindlichen Leipziger Steinplattenfabrik sollen die **geschliffenen** (über 25 verschiedene Grössen)

Dienstag den 12. März a. c. und folgende Tage von früh $\frac{1}{2}$ 9 und Nachm. 2 Uhr ab **partienweise** im Fabriklocale (Eisenbahnstrasse No. 6 u. 7) gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Cataloge sind vom 28. Februar a. c. ab in der **Fabrik**, wo täglich die Platten besichtigt werden können, bei Herrn **C. F. Welthas Nachfolger** (Neumarkt No. 9) und in der Expedition des Unterzeichneten (Brühl No. 65) gratis entgegen zu nehmen.

Leipzig, am 21. Februar 1860.

Dr. Roux, requ. Notar.

NB. Die rohen Platten werden Ende März und demnächst die im besten Zustande befindliche Hochdruckdampfmaschine von 26 Pferdekraft und mit 2 Kesseln, so wie die sonstigen Maschinen, Maschinenteile und Utensilien, endlich das Grundstück im Flächengehalte von 7240 \square Ellen ebenfalls zum Verkauf gebracht werden und wird deshalb besondere Bekanntmachung ergehen.

Bei **Otto Wigand** in Leipzig ist eben erschienen:

Edgard Mortara.

Den Israeliten des 19. Jahrhunderts, den Vätern und Müttern aller Nationen und aller Religionen gewidmet.
S. 1860. Gebftet, Preis 4 Ngr.

Die Märtyrer

unter den Naturforschern.

Ein Vortrag zu Gunsten der Humboldt-Stiftung gehalten zu Stettin am 7. Febr. 1860. Vom Prof. Dr. Emsmann.
S. Geb. 5 Ngr.

Für nur 4 Thlr.

10 compl. Jahrgänge der allgemeinen Musterzeitung (1850—1859).
Statt 20 Thaler für nur 4 Thaler.
Volgt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz.

Den geehrten Actionairen theilen wir ergebenst mit, daß der söhliche Ort sich dem gestellten Ziele einer Erlängung von 350 Ellen vom Schachte aus gerechnet nähert und daß an dessen Ende in den nächsten Wochen das Bohren im besten hoffnungreichen Kohlengebirge beginnen wird. Zugleich ist in dem söhlichen Orte $66\frac{1}{2}$ Ellen vom Fallort aus nach Westen ein Flügelort eröffnet, der bis jetzt die regelmässigsten Kohlengebirgsschichten durchbrochen hat.

Zur Fortsetzung des Baues ersuchen wir mit Genehmigung des Ausschusses nach mehr als drei Monaten eine neue Einzahlung von 2 Thlen. pr. Actie vom 13.—17. März

bei Herrn Banquier Eduard Hoffmann in Leipzig

zu leisten. Unser Ausschussmitglied, Herr E. F. B. Lorenz, sieht sich zu unserm Leidwesen von andern Arbeiten an der Fortführung unsers Cassenwesens gehindert. Nach §. 11 unserer Statuten verfallen säumige Zahler in Conventionalstrafe.
Leipzig, den 9. Februar 1860.

Das Directorium des Vereins.

Prof. Dr. Schmedt, d. 3. Vorsigender.

Auf allgemeines Verlangen zahlreicher Herrschaften,

erwachsener Damen, Schüler und Schülerinnen fast aller Institute und Schulen Leipzigs und weiter Umgegend, welche sich noch zum vorletzten und letzten Curfus anmeldeten, um eine gleichsam zur Mode gewordene Kunst zu erlernen, oder um ihre Zimmer gleichfalls mit mehreren Marmortischen, Schlummerkissen (auf Seide), Holzkästchen oder Tischen, Porzellan- oder Glastellern u. c., oder selbstgemalten Gegenständen zu verzieren, wie die Königinnen von Hannover und Würtemberg, die Prinzessinnen von Bayern und Sondershausen u. s. w., welche laut unserer Zeugnisse am Unterrichte Theil nahmen — wird der Unterricht noch kurze unbestimmte Zeit fortgesetzt. Augenblicklich sind noch 6 solcher Tische und viele Porzellanteller Leipziger Herrschaften und Kinder in Arbeit.

Erwachsene Damen, Schüler und Schülerinnen aller Institute vom 9. Jahre an, können obige brillante Malerei (nicht abgedruckt oder übertragen) auch ohne Vorkenntnisse auf Papier, Seide, Porzellan, Marmor u. c. in 4 Stunden (Fremde in 2 Tagen) für 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ erlernen, wie die in unserer Wohnung zur gefälligen Ansicht täglich, auch am Sonntage, ausgelegten Leipziger Schülerarbeiten zeigen, und später ohne weitere Hülfe eines Lehrers bei weiblichen Handarbeiten oder Gewerben, bei Anfertigung neuartiger farbenprägender Geschenke oder Salanteriefachen in Anwendung bringen, falls die Anmeldung schnell erfolgt. Außer dem Hause 8 $\frac{1}{2}$. Wie nothwendig diese Methode auch für Kunstausbildung von Kindern ist, bezeugen die Eiberfelder Zeugnisse in Nr. 3 des Leipziger Tageblatts, wo Hr. Gymnasialdirector Bouterweck diese Kunst öffentlich in dortiger Zeitung empfahl und die Frau Directorin Schornstein mit 60 ihrer Schülerinnen, die Frau Directorin Friedländer fast mit gleicher Anzahl am Unterrichte Theil nahmen.

D. Jaegermann und Frau, Palmbaum, Zimmer Nr. 7 u. 8.

Als besondere Zufriedenheit Ihrer Majestät der Königin von Würtemberg, welche selbst am Unterrichte Theil nahmen, füge ich ein beim Zeugnisse beigelegtes Schreiben mit an.

An Sr. Wohlgeboren Herrn D. Jaegermann.

Ihre Majestät die Königin trägt mir auf, Er. Wohlgeboren beifolgende goldene Kette als ein Geschenk von Ihr zu überschicken. Indem ich mich dieses Auftrags entledige, bin ich mit vollkommener Achtung
Stuttgart, den 26. März 1857.

Bertha von Biberstein.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ueber die Resultate in der Weltgeschichte.

Sechs Vorlesungen

von

Dr. Ludwig Philippson.

8. broch. Preis 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Auf den sechs großen Gebieten der Menschheit, dem Handel und der Industrie, der politischen Verbindung unter den Völkern, dem Verfassungsleben der Staaten, der sittlichen und socialen Entwicklung, der Kunst und Wissenschaft, der Philosophie und Religion wird die Frage: ob wesentliche und factische Resultate aus dem bisherigen Weltgange der Menschheit sich nachweisen lassen? aufgeworfen und in bestimmtester Weise beantwortet. Die Schrift wird jedem Gebildeten zu einem klaren Bewußtsein über den Entwicklungsengang der Geschichte verhelfen, und bringt eine Menge neuer Ansichten zur Sprache.

Heute erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Missionsgeschichte

von

Deutschland,

oder

wie ist Deutschland ein christliches Land geworden.

Mitgetheilt

von

Karl Strack,

evang. Pfarrer zu Ober-Rosbach.

Eleg. broch. Preis 26 Ngr.

Leipzig, den 8. März 1860.

Bernhard Schicke.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Briefe der Schule an das Haus. Bausteine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung. Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.

Nicht nur den Aeltern und Lehrern, sondern auch allen denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

Deutsch-patriotischer Verein in Wien.

Grosse Lotterie.

Ausgabe der Gewinne.

Die auf von mir bezogene 8100 Loose gefallenen Gewinne sind von Wien unterwegs und werden rechtzeitig hier eintreffen, um an den untenbemerkten Tagen in den Stunden von

9 bis 12 Uhr Vormittags,
2 1/2 bis 6 Uhr Nachmittags

in nachstehender Reihenfolge zur Auslieferung zu gelangen.

Tag	am	12. März	die Nummern	103796 bis mit	226804.
Montag	=	13.	=	227306	= 230400.
Dienstag	=	14.	=	230902	= 234006.
Mittwoch	=	15.	=	234508	= 237202.
Donnerstag	=	16.	=	237653	= 239606.
Freitag	=	17.	=	240057	= 242000.
Sonnabend	=	19.	=	242451	= 244404.
Montag	=	20.	=	244855	= 246808.
Dienstag	=	21.	=	247259	= 273001.
Mittwoch	=	22.	=	273453	= 275405.
Donnerstag	=	23.	=	275857	= 277809.
Freitag	=	24.	=	278251	= 280203.
Sonnabend	=	26.	=	280655	= 282006.
Montag	=	27.	=	282458	= 283809.

Im eigenen Interesse der resp. Loosinhaber ersuche ich dieselben, nachfolgende Bestimmungen gefälligst zu beachten:

- 1) Die Gewinne werden nur gegen Abgabe der Loose verabfolgt.
- 2) Es können an den obenbemerkten Tagen nur die dabei angegebenen Nummern zur Auslieferung kommen, damit diese in gehöriger Ordnung vor sich gehen kann. Loose, welche andere als die für den Auslieferungstag bestimmten Nummern haben, müssen aus diesem Grunde zurückgewiesen werden. Ebenso können Loose, welche an den festgesetzten Tagen zur Auslieferung der Gewinne nicht vorkommen, erst nach dem letzten Auslieferungstage Berücksichtigung finden.
- 3) Da ich mich unmöglich mit der Versendung der Gewinngegenstände befassen kann, so muß ich die geehrten Interessenten wiederholt ersuchen, dieselben an den angezeigten Tagen entweder selbst oder durch Beauftragte abzufordern.

Leipzig, am 24. Februar 1860.

H. G. Halberstadt,
Gainstraße Nr. 23, Lederhof 1. Etage.

Ziehung 1. April. 200,000 Gulden Haupt-Gewinn Ziehung 1. April. der Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlebens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000 und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationenloos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, eben so Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, so wie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **DIRECT** zu richten an

STIRN & GREIM,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a/M., Zeit 33.

Russischer und polnischer Unterricht wird gründlich erteilt. Näheres Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Clavier-, Guitarrespiel, Gesang
und Theorie der Musik wird nach einer leichtfasslichen, erfolgreichen Methode in und ausser dem Hause gelehrt fl. Fleischergasse Nr. 9, 1. Etage.

Beachtenswert.

Gera und die reussischen Fürstenthümer sind durch die Eisenbahn fast vor Leipziger Thore gerückt. Es dürfte daher Leipziger Behörden und Geschäftsmännern von Interesse sein, auf das in diesen Nachbarländern verbreitetste Anzeigenblatt, den

Geraer Generalanzeiger für Thüringen,

aufmerksam gemacht zu werden. Es bietet derselbe ausserdem den Vortheil, daß Anzeigen darin in allen Städten Thüringens große Verbreitung finden.

Der Unterzeichnete befördert und berechnet Anzeigen für das obige Blatt, ohne irgend welchen Aufschlag, gegen die bloße Insertionsgebühr von 1 Groschen für die Petitzeile. Bei oft wiederkehrenden Anzeigen kann auch noch Rabatt zugesichert werden.

Heinrich Sübner in Leipzig,
Johannisgasse Nr. 17.

Zum Tanzspiel

oder auch zur Unterhaltung und Gesangsbegleitung empfiehlt sich ein guter Clavierspieler große Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Meubles werden auf das Sauberste und Dauerhafteste aufpolirt und repariert. Adressen werden Schuhmachergässchen, Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Gummischuhe werden dauerhaft repariert Reudnitz, Grenz-gasse Nr. 22 parterre. J. Aust.

Gummischuhe werden v. 10—25 π verkauft, auch einzeln, so wie solche repariert Burgstr. 21 (Dr. Helfers Haus), 1 Tr. i. H. r. E. Stein.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Glycerin

in Fl. à 5 Ngr.,

welches rauher, spröder, aufgesprungener und schuppiger Haut sofort eine wohlthuende, geschmeidige Weichheit erteilt, empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

Local-Veränderung.

Die Buchhandlung von **Emil Deckmann**
befindet sich jetzt
Neumarkt Nr. 19 (Marstall) parterre.

Avis!

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß, nachdem mein Sohn **Anton Planer** verstorben, Herr **Theodor Gerlach** das zeitlich unter der Firma

J. Planer

bestandene **Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft** käuflich übernommen hat, und ersuche ich ein geehrtes Publicum, das dem Geschäft zeitlich geschenkte Vertrauen auf den jetzigen Herrn Besitzer gütigst zu übertragen.

J. Planers Witwe.

In Bezug auf obige Bekanntmachung beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich das seit circa fünfzig Jahren bestehende **Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft** unter der zeitlichen Firma

J. Planer

fortführen und, mit hinreichenden Mitteln versehen, mich bestreben werde, durch billige und solide Bedienung das mir gütigst zu schenkende Vertrauen eines geehrten Publicums zu rechtfertigen.

Theodor Gerlach, Grimma'sche Straße Nr. 8.**W. Spindlers****Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,**

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52.**Veritable Huile de noisettes**

(echtes Nuss-Oel)

empfang in anerkannter Güte à Flacon 5 \mathcal{R} , 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} u. 15 \mathcal{R} , en gros mit Rabatt, **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Die erwartete Sendung

Pariser Herrenhüte,

neuester engl. und franz. Modeform, ist eingetroffen bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Für Confirmanden

empfehl **Schlipse** und **Cravatten** in größter Auswahl (eigne Fabrik) zu billigsten Preisen von 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an

C. G. Froberg, Nicolaisstr. Nr. 2.

Seidene, wollene und baumwollene Damen- und Herren-Camisoles, wollene und baumwollene Pantalons und Strümpfe, so wie Leibbinden empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahr-Façon,

leicht, elegant und von vorzüglicher Qualität sind eingetroffen bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.**Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!**

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg, in allen Sorten zum Preise von 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an bei

Gustav Kreuzer,
Grimma'sche Straße.**Schiefer****Schreibmaterialien**

eigener Fabrikation

Ottomar Grünthal,

Petersstraße 26, 1 Tr., Ecke der Schloßgasse.

Ausverkauf von Tuchschuhenbei **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.****Encre Violette Rouennaise, echt franz. Schreib- und Copir-Tinte,**

ein in jeder Beziehung vorzügliches Fabrikat, empfiehlt in Original-Flaschen à 3 $\frac{1}{2}$, 6, 10 und 25 Ngr.

F. G. Mylius,

Petersstraße Nr. 48, Ecke vom Markt.

Die Parquetfußboden-Fabrik

von

J. G. Albrecht in Leipzig, Elisenstraße Nr. 29 parterre,

empfehl ihr aufs Vollständigste assortirtes Lager in den neuesten Mustern für **Wohnzimmer** und **Tanzsäle** zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Ferner empfiehlt dieselbe etwas Neues in **Billards** mit vulcanisirten **Gummi-Banden** und ca. 20 Duzend **Queues** zu verschiedenen Preisen.

NB. Von **Parquetfußboden** befinden sich gegenwärtig**circa 5000 Quadrat-Ellen** am Lager.Mustertafeln von **Parquets** und **Preis-courante** liegen aus in dem **Meubles-Magazin** von**C. F. Jage, Petersstraße Nr. 19,**
Mittelgebäude 1. Etage.

Tapeten u. Nouveaux eigener Fabrik

empfehlte in größter Auswahl

F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

empfehlte
 für Herren à 25 %, Damen 19 %, Knaben 21 %, Mädchen 16 %, Kinder 12 1/2 %
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Confirmanden - Denkmünzen

von feinstem Silber empfehlte in grosser Auswahl
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren-, Piqué-, Moiré- und gestickte Röcke, das Neueste von Stickereien und Kermelstoffen, Mull, Tüll und Larlatane zu Kleibern, Shirtings und Negligéstoffe im Stück und nach der Elle, Schleier in allen Sorten, das Stück von 3 an, gestickte und brochirte Gardinen, Bettdecken etc. empfehlte in großer Auswahl billigst

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarke gegenüber.

Crinolins

à 10 % bis 5 % in der Fabrik von **Carl Netto,** Petersstr. 23.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür wir Garantie leisten, empfehlte wir ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem wir dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Thlr. verkaufen können.

Quirin Anton Fischer jr., Hainstr. Nr. 7 im Stern.
G. A. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Pinsel zur orientalischen Malerei

trafen wieder ein bei **Alexander Lehmann,** Petersstraße.

Großes Lager

in den neuesten Frühlingmänteln, Mantillen, Morgenröcke und Jacken auffallend billig bei

C. Egeling, Markt Nr. 9, 2. Etage.
 Gewölbe Hainstraße 28 im Anker.

Tuchschube das Paar 12 1/2 %, Pantoffeln 10 % empfehlte in Auswahl **C. Zeumer,** Nicolaisstraße Nr. 9 im Hofe.

In der Absicht ein Fabrikgeschäft zu begründen, bin ich gesonnen mein an bester Lage befindliches und seit einer Reihe von Jahren mit gutem Erfolg betriebenes

Schnitt- und Modewaarengeschäft

abzugeben. Darauf Reflectirende wollen sich direct an mich wenden.
 Arnstadt, den 8. März 1860.

Carl Hofmann.

Zu verkaufen

ist eine bedeutende Quantität Abdrücke der coursirenden europäischen und amerikanischen Münzen (mit Ausnahme der in den letzten 8-10 Jahren geprägten), und liegt zur Ansicht in der

G. Wigand'schen Buchhandlung, Marienstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Flügel in der Pianofortefabrik von **F. Leiberitz,** Reichels Garten, Vordergeb. 7 im Hof.

Sächs. Champagner-Fabrik zu Dresden.

Von dem allgemein beliebt gewordenen Champagner vorstehender Fabrik halten fortwährend wohlfortirtes Lager sowohl unter eigenen als auch unter französischen Etiquetten zu den Fabrikpreisen, als:

25, 30, 35 und 40 Ngr. die Bouteille,

die alleinigen Dèpôt-Inhaber für Leipzig

Louis Apttsch, Dresdner Straße.
Louis Zechinschky am Theaterplatz.

Hierzu eine Beilage.

Ein Wiener Flügel

ist Lindenstraße Nr. 6 parterre billig zu verkaufen.

1 große Mahmenuhr

(mit der Ansicht der Petri-Kirche in Rom), Viertel- u. Spielwerk, in ein Vorzimmer od. Saal passend, 2 elegante Goldrahmenuhren, 1 Porzellan- und 1 Alabaster-Stuhluhr mit Glasglocke (14 Tage-Werk), andere gewöhnl. Stuh- u. Wanduhren, Ancre-, Cylinder- u. Spindeluhren, wobei 2 sehr gute Repetiruhren, sind zu verkaufen
Brühl Nr. 47 parterre der Mitterstraße gegenüber.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Bücherschrank Tauchaer Straße Nr. 10b, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind billig einige gebrauchte Meubles, als Secretaire, Commode, Tisch etc., weißer Adler, Burgstr., unterm Thorweg 4 Tr.

Einige Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 22, 1. Etage.



Heute Sonnabend steht ein Transport hochtragende und neumilchende Kühe, große Funkenburg, zum Verkauf.

J. u. A. Franck.

Pferdebünger liegt im Gasthof zum weißen Adler, Burgstraße Nr. 11 zu verkaufen.

Von schöner kräftiger Qualität offeriren wir bez.

Columbia Republica-

Cigarren 25 Stück für 10 %, ferner sehr gute kräftige

Domingo's mit Cuba

25 Stück für 7 1/2 % - **Jaquez** 25 Stück auch für 7 1/2 %.
G. C. Marx & Comp., am Brühl Nr. 89.

Ambalema-Cigarren,

gut gelagert, 25 St. à 7 1/2 % empfehlte **A. C. Kuhlau, Dresd. Str. 8.**

Dampf-Kaffee,

täglich frisch geröstet, pr. Pfd. 11, 12, 13 und 14 % empfehlte
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Niederländische Vanille-Chocolade

à 17, 19, 23, 27, 35 % pr. B empfehlte als etwas Vorzügliches
Carl Meier, Kleinert, Grimm. Straße 27.

Frische Whitstaber Austern, frische Steinbutt,

frische Seezungen, frischen Seedorf, algier. Blumenkohl u. Salat
 erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frischen Algier. Blumenkohl & Salat,

junge Bierländer Hühner, frische Holst. und engl. Austern.
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Frischen Schweine-Schmeer à 5 % offerirt
Eisenberg bei Gera. B. Franke.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 70.]

10. März 1860.

10,000 Thlr. bis 15,000 Thlr. sind auf mündelmässige Hypothek auszuleihen durch
Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Platz-Agent gesucht

für einen gut rentirenden Artikel für den Fabrik- u. Handelsstand als auch für Privaten. Nur ganz gut empfohlene, gewandte u. mit würdigem Neßern versehene Bewerber wollen sich unter ausführlicher Angabe ihres jetzigen Wirkens S. & Co. # 10 pr. Adr. Expedition d. Bl. franco melden.

(Offene Stellen.) Ein tüchtiger Correspondent und ein Buchhalter können placirt werden, ferner kann ein Commis für ein Kurzwaaren-Geschäft Stellung erhalten durch A. Kühne in Magdeburg, Waagestraße Nr. 7 b.

Einige geübte Xylographen

werden zu engagiren gesucht, und bittet man darauf Reflectirende um portofreie Einsendung von Proben und Zeugnissen an
G. Mezger'sche Xylographische Anstalt
in Braunschweig.

Tüchtige und geübte Xylographen, welche geneigt sind ein dauerndes Engagement gegen festes Salair in Berlin anzunehmen, wollen ihre Adressen nebst Probedrücken abgeben in der Buchhandlung: F. L. Verbig in Leipzig.

Ein Schriftseher

kann sofort in Condition treten in der Buchdruckerei von
L. Sans in Gnadau bei Magdeburg.

Ein geübter Schreiber kann sich melden
Zeiger Straße Nr. 44, 3 Treppen.

Solide und geübte Cigarrenarbeiter finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 39, 3 Tr. bei Herrn Hennig.

Gewandte Leute mit guten Zeugnissen und im Stande 200 R Cautions zu stellen werden gesucht Katharinenstraße 7 im Gewölbe.

Geübte Paquet-Tabak-Einschläger werden gesucht bei
G. C. Blankenburg im alten Hof.

Ein kräftiger Bursche vom Lande wird gesucht
Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Blumen-Arbeiterinnen

werden gesucht Petersstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches und fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nur die, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich melden bei Madame Helbig, Funkenburg.

Gesucht wird eine Köchin zum 1. April. Mit Buch zu melden Tscharmanns Haus, rechter Flügel 2 Treppen rechts.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt eine in allen Stücken erfahrene und mit guten Zeugnissen versehene Jungemagd Querstraße Nr. 26 bei Concertmeister David.

Gesucht wird ein streng rechtliches Dienstmädchen. Markt, Kochs Hof im Schuhverkauf rechts zu erfragen.

Für häusliche Arbeit wird Krankheit halber sogleich ein kräftiges Dienstmädchen gesucht Marienstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird nach auswärts eine Köchin Zu erfragen am Büffet der thüringer Bahnhof-Restaurations.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden Elsterstraße Nr. 40.

Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin für den Vormittag Dresdner Straße Nr. 62, 1. Etage.

Ein junger Mann, mit der französischen, italienischen und englischen Sprache, so wie der Buchhaltung vertraut, sucht für Gewährung von freier Station zur weiteren Ausbildung in der kaufmännischen Branche eine Stelle. Geneigte Offerten ersucht man unter X. Y. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter Mann

von auswärts sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst dergl. Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 20, eine Treppe niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, und längere Zeit als Markthelfer conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen wieder einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Beschäftigung. Geehrte Hrn. Principale werden gebeten Petersstr. Nr. 1 beim Hausmann.

Ein kräftiger Mann, 20 Jahre alt, mit der Feder vertraut, sucht eine Stelle als Markthelfer oder andere Arbeit und bittet Adressen mit der Chiffre **17** in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen (Schneiderin) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße 45, Amtmanns Hof, bei Hrn. Kaufmann Schmidt.

Ein im Ausbessern, Nähen, Sticken, geübtes Mädchen sucht noch einige Tage in Familien Beschäftigung. Zu erfahren Reichsstraße Nr. 50 im Müngengeschäft.

Eine in gefesteten Jahren stehende gebildete Person, welche die feinere Kochkunst, Einlegen der Früchte und Bäckerei gründlich versteht und vorgestanden hat, wünscht zu Ostern oder später eine Stelle anzunehmen in einem Hotel oder städtischen Haushalt als Koch- oder Wirtschaftsdemoiselle. Schützenstr. 22, 1 Tr. rechts.

Eine Witwe in gefesteten Jahren, nicht von hier, sucht eine Stelle als Haushälterin in oder bei Leipzig bei einem bejahrten Herrn oder Dame und würde auch die Erziehung der Kinder mit übernehmen.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 47.

Ein junges ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Alles oder als Stubenmädchen, sei es zum 15. März oder 1. April. Näheres zu erfragen Burgstraße 17, 2 Tr. rechts.

Eine Person gefesteten Alters sucht als Haushälterin Stelle in einer nicht zu großen Wirtschaft und würde sich auch gern der Pflege von Kindern unterziehen. Antonstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. März oder 1. April als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten Stelle.

Näheres zu erfragen Thomaskirchhof (Sack) 12, 3 Treppen bei Madame Hennig.

Eine Köchin, welche das Kochen gründlich versteht und gut empfohlen wird, sucht zum 1. April Dienst.
Kreuzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon gedient hat, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. K. niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben unter A. B. 5 in der Expedition d. Bl.

Ein reinliches arbeitames Mädchen von auswärts, welches hier dient, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Kinder oder zur häusl. Arbeit. Zu erf. Magazing. 12, 2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für ein Kind oder bei ein Paar Leute. Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches empfohlen wird, sucht Dienst für Alles den 1. April. Näheres Dresdner Straße, Kaufm. Kießling.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. März einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 2 am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zu einem mechanischen Geschäft ein helles feuerbares Parterrelocal. Adressen unter W. F. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zur bevorstehenden Jubilate-Messe wird ein Gewölbe oder die Hälfte eines Gewölbes in der Reichs-, Katharinen-, Nicolaistraße oder im Brühl zu miethen gesucht für den Preis p. a. von 3, 4—500 *fl.* Näheres unter Chiffre C. A. # 8. poste restante franco Chemnitz.

Ein **Meß-Local** in der Grimma'schen oder Petersstraße (1. oder 2. Etage) wird für ein Blumenlager gesucht.

Bezügliche Adressen sind in der Expedition dieses Blattes sub X. & Z. # 4 niederzulegen.

Gesucht wird noch zum 1. April eine freundliche Familientwohnung im Preise von 60—90 Thlr.

Gefällige Adressen sind bei Herrn C. W. Schneemann, Neumarkt, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis ein helles Logis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör, in der inneren Dresdner Vorstadt gelegen. Adressen sind gef. bei Herrn Kammachermstr. Wille in Auerbachs Hof niederzulegen.

Von zwei jungen Kaufleuten wird ein freundliches Logis, möglichst mit Kammer oder Alkoven vom 1. April o. zu miethen gesucht. Man beliebe Adressen nebst Preisangabe unter Chiffre K. B. # 5. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis wird in der Dresdner Vorstadt gesucht. Adressen abzugeben in der Reichenbachschen Buchhandlung, Königsstraße Nr. 12.

Sofort werden zwei meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer und Küche gesucht. Adressen O. S. 10. in der Klemm'schen Buchhandlung.

Zu vermieten ist ein guter Flügel in der Pianoforte-Fabrik E. Waage, Erdmannsstraße Nr. 14.

Vermiethung einer Restauration.

Die zur Zeit von Herrn Wegold innegehabte Restauration im Katschmidtschen Hause Nr. 7 der Klosterstraße nebst dazu gehöriger Wohnung 1 Treppe hoch, ist von Michaelis jetzigen Jahres ab an einen cautionsfähigen Abmiether anderweit zu vermieten durch

Adv. Alexander Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Wiss für die Herren Meßbesucher.

Für die nächste Ostermesse in Frankfurt a. M. ist die Hälfte von einem großen eleganten Laden, mit Glaschränken versehen, zu vermieten. Der Laden ist in vorzüglicher Geschäftslage (Bleidenstraße) und dürfte sich deshalb und wegen seiner Räumlichkeit ganz besonders für Geschäfte in Herrenkleidern, Manufacturwaaren u. eignen.

Näheres auf frankirte Anfragen bei A. W. Herff, Bleidenstraße Nr. 12 im großen Kaffeehaus, Frankfurt a. M.

Gewölbe in erster und zweiter Etage, so wie einzelne Stuben zu Verkaufs- und Musterlagern in den besten Meßlagen sind für diese und folgende Messen zu vermieten durch das **Local-Comptoir** von **Wilhelm Krobisch**, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein schönes Verkaufslocal in erster Etage der Grimma'schen Straße. Näheres Universitätsstraße Nr. 17.

Eine ganz neu eingerichtete 3. Etage, nahe des Schützenhauses und der Promenade, von 6 Stuben und Zubehör, ist noch von Ostern an zu vermieten durch d. **Localcomptoir** v. **Wilh. Krobisch**, Barfußg. 2.

In **Connewitz** ist ein schön gelegenes Parterre mit Gartenbenutzung als Sommerwohnung zu vermieten. Näheres darüber wird ertheilt große Windmühlenstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

G. S. Reusch.

TIVOLI. Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von **M. Wend.**

Mockturtle-Suppe heute Abend von 7 Uhr an. **G. Giesinger, Post-Restauration.**

W. Schmidts Bier-Kellerei Markt Nr. 15,

empfiehlt ein gutes Glas Lager-Bier à 1 Ngr. so wie heute Abend Schweinsköcheln mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. **NB.** Der Eingang zur Restauration ist auch vom Thomagässchen Nr. 1 in der Hausflur linker Hand.

ODERON.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Morgen grosses Concert im Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Pfannkuchen u. div. Kaffeeuchen, warme Speisen, ff. Bayerisch und ein vortreffliches Lagerbier. **Schulze.**

„Kitzinger Bierstube“ im Gasthaus „Stadt Wien“, Hof Mittelhaus.

Vorzügliches Kitzinger und vortreffliches Culmbacher. Heute Abend **Roastbeef am Spieß** von bekannter Güte, wozu freundlich einladet **Möbius.**

NB. Familien offerire ich Abends, namentlich Damen, zum Biertrinken mein Speisezimmer.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce und morgen früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Pilgers Restauration große Windmühlenstraße Nr. 7 ladet heute Abend zu **Lopfbraten** und **Klößen** ganz ergebenst ein.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen u. **Schweinsknochen** u. **Blauenisches Actienvereins-Lagerbier** bei **H. Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute Bratwurst mit Sauerkraut und ein gutes Löffchen Lagerbier, wozu höflichst einladet **Fr. A. Weber, Thalstraße Nr. 25.**

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **G. Jahn, Frankf. Straße 15.**

Heute Schlachtfest bei C. W. Schneemann. NB. Das Bayerische ist famos.

Heute Schlachtfest bei **Louis Debringer**, Schützenstraße Nr. 19.
NB. Morgen früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**.

Heute Sonnabend Schlachtfest im schwarzen Rad bei **J. G. Focke**.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **August Müller**, Glockenstraße Nr. 39.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen u.

Heute Abend Schweinsknochen u. Täglich Bouillon u. Bier v. Adler auf Blohn extraf. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **C. Weinert**, Universitätsstraße 19.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut heute Abend; Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse 3.

Heute früh **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **A. Grun**.

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ich allen Bierkennern ein ausgezeichnetes Töpfchen Bier empfehle. **Carl Saake**, Ritterplatz Nr. 16.

Leipziger Salon.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

F. A. Senne.

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße

empfehle für heute Schweinsknochen u. Klöße. Das Lagerbier ist ff.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **Friedrich Wittenbecher** im schwarzen Bret.

Morgen Schlachtfest, wozu einladet

W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.

Zwei Thaler Belohnung. Verloren wurde den 8. d. M. von der Petersstraße bis zum Bezirksgericht ein goldener Verlobungsring. Abzugeben Petersstraße 2, 1 Treppe.

Eine **Pferdedecke**, mit **F.** bezeichnet, wurde am Dienstag Vormittag auf der Chaussee von Böbigker herein verloren. Da Eigentümern an deren Wiedererlangung viel gelegen ist, so bittet man selbige gegen 2 \mathcal{R} Belohnung an Hrn. Restaur. **Schladiß**, Zeigerstraße oder Gastw. Freund in Gaußsch gef. abzugeben.

Dienstag früh sind zwei Schlüssel an einem Ringe in der kleinen Fleischergasse verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe **Bettlers Hof** beim Hausmann 20 \mathcal{R} Belohnung.

Ich versichere dem Schreiber des mir am 7. d. M. zugesandten Briefes, daß weder die zwei mit A.....—..... 14. unterzeichneten Annoncen, noch je irgend etwas derartiges von mir ausging und bin behufs der freiwillig angebotenen Aufklärung über „Manches zu meinem Nachtheil Geschehene“ zu der von Ihnen selbst bestimmten Zeit in meiner Wohnung zu sprechen.

Amalie Büttner, B. Str. Nr. 22, früher 14.

Leipziger Sparverein.

„Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!“

Trotzdem sich in diesem Jahre bereits gegen 3500 Sparer angemeldet und die erste **Montagszahlung** geleistet haben, ist dennoch der Begehr nach Sparbüchern immer noch so bedeutend, daß wiederum neue Annahmestellen gegründet werden mußten und werden demnach von heute ab **Anmeldungen und Montagszahlungen** bei den nachfolgenden Vorstehern angenommen und **Sparbücher** ausgegeben.

Gleichzeitig muß aber ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß alle durch unsern Verein verausgabten Sparbücher nur dann als von diesem Verein ausgehend zu betrachten sind, wenn solche die Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer **G. Mayer** oder **G. Hentschel** tragen, mithin alle andern derartigen Unternehmungen mit unserm Verein

durchaus nichts gemein haben.

G. M. Albani, Frankfurter Straße Nr. 10.

Carl Groest, Ritterstraße Nr. 11.

Heinr. Eduard Gruner, Königsplatz Nr. 3.

A. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 52.

Oscar Jesnitzer, Dresdner Straße Nr. 1.

Leipzig, den 10. März 1860.

G. S. Wfordte, Dresdner Straße Nr. 60.

Franz Meise, Universitätsstraße Nr. 20/21.

Sachsenröder & Gottfried, Gerberstr. Nr. 26.

Ernst Wagner, Neumarkt Nr. 8, Hohmann's Hof.

Weinich & Co., Petersstraße Nr. 25.

Für den Ausschuss des Leipziger Sparvereins.

Gustav Mayer, Hauptcassirer, Königsstraße Nr. 20.

Gustav Hentschel (Firma Hentschel & Pinckert), stellv. Hauptcassirer, Grimma'sche Straße Nr. 13.

Dr. Otto Georgi, Schriftführer, Rothes Collegium.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Schützenhause. Tagesordnung: Ballotage, — Ausstellung von Studien nach einem hiesigen Albino nebst erläuterndem Vortrag des Herrn Hofrath Dr. Kueke.
Der Vorstand.

Niedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr Probe für Soloquartett und Chor. Um pünctliches Erscheinen sämmtlicher Mitwirkenden wird höflichst gebeten.

Gemälde-Verloosung.

Am 16. März wird unsere 2. Gemälde-Verloosung im 12. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 1 Thlr. 15 Ngr. (für 3 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellano der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Von morgen an sind auf kurze Zeit folgende
Aquarellen von C. Werner

ausgestellt:

- Kathedrale von Cefalu in Sicilien.**
- Innere der Kirche von Ebernforde.**
- Kaisersaal in Goslar (Rathhaus).** Malereien von Michel Wohlgemuth.
- Die junge Nonne** (Klostergarten in Viterbo) nach Geibels Gedicht.
- Der Mönch.** Kreuzgang von St. Zeno-Verona.
- Venedig wie es war.** (Palazzo Cadore.)
- Venedig wie es ist.** (Palazzo Delfini.)
- Das Petersthor in Leipzig,** von der Petersstraße aufgenommen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

- Eistercienser-Abtei Oliva an der Ostsee bei Danzig von Rud. Jonas in Berlin.
- Heuernte bei Gewitter von W. Pfeifer in München.
- Kartoffelernte an der Würm von L. Meirner das.
- Partie am Bodensee von Demf.
- Anziehendes Gewitter von Jost Schiffmann das.
- Waldbpartie a. d. Oberharz v. R. Riefenstahl in Ilfenburg.
- Venedig bei Mondbeleuchtung v. R. Heilmayer in München.

Für G. M. Arndts Denkmal in Bonn

gingen ferner ein bei **P. Schund & Co.:**
 Von C. S. 1 ^{sp}, Aug. Grafer 1 ^{sp}, H. Hallberg 1 ^{sp}, Schwabe jun. 1 ^{sp}, C. F. Martin 2 ^{sp}, Julius Meißner 5 ^{sp}, E. Forb. 1 ^{sp}, Wm. Fiedler 1 ^{sp}, Gerber 1 ^{sp}, Weinich & Co. 1 ^{sp}, Gotthelf Kühn 1 ^{sp}, Otto v. Posern 5 ^{sp}, W. W. Derham 2 ^{sp}, Carl Hoepfner 1 ^{sp}, E. Sonnenkalb 3 ^{sp}, Hennemann & Cohn 3 ^{sp}, E. G. Schletter 10 ^{sp}, Rabisch & Thierfelder 2 ^{sp}, Cartharius & Brandes 2 ^{sp}, Schack & Gruner 2 ^{sp}, Heine. Pücker 2 ^{sp}, Ayer 1 ^{sp}, Ed. Krtl. 20 ^{sp}, A. G. Wigal 2 ^{sp}, Krausch & Engel 2 ^{sp}, Charles Delliagre 1 ^{sp}, Wesser & Müller 1 ^{sp}, Linnicke & Geibel 2 ^{sp}, Bernhard Mohrstedt 1 ^{sp}, J. F. Starke 2 ^{sp}, Göhring & Böhme 3 ^{sp}, F. W. St. 1 ^{sp}, J. Schneider & Co. 3 ^{sp}, Ed. Hoffmann 1 ^{sp}, Fried. Daehne 2 ^{sp}, Ag. d. G. W. 2 ^{sp}, H. H. 1 ^{sp}, Gebr. Jaffe 5 ^{sp}, F. W. Genzel 20 ^{sp}, F. Loesche 1 ^{sp}, G. M. 1 ^{sp}, B. & St. 2 ^{sp}, Benzien & Leopold 2 ^{sp}, M. Rigaur 5 ^{sp}, M. Worms 2 ^{sp}, E. E. Egloff 1 ^{sp}, E. B. 1 ^{sp}, C. Br. 2 ^{sp}, Böhme & Co. 3 ^{sp}, Ph. Amus 20 ^{sp}, Adolph Ruchpler 1 ^{sp}, Drechsler-Innung 3 ^{sp}, Personal von P. S. & Co. 5 ^{sp}.

Ferner bei **Carl & Gustav Hartort:**
 von G. Gaudig & Blum 5 ^{sp}, J. G. Treßß & Sohn 5 ^{sp}, Adv. W. 2 ^{sp}, Frau Adv. W. 15 ^{sp}, C. & G. Hartort 10 ^{sp}, Helle & Dittrich in Schönlinde 20 ^{sp}.

Gestern Abends 1/27 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.
 Leipzig, den 9. März 1860.

A. M. Ritter nebst Frau.

Vergangene Nacht halb drei Uhr beglückt durch die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen wir dies Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an.
 Leipzig, 9. März 1860.

Julius Fränkel.
 Adele Fränkel,
 geb. Vincles.

Nach kurzem Unwohlsein verschied heute Abend 8 Uhr unser liebes Töchterchen **Selene.**
 Leipzig, am 8. März 1860.

Hauptmann Allmer und Frau.

Von der letzten Ruhestätte unserer lieben kleinen **Elisabeth** in unsere nunmehr verödete Wohnung zurückgekehrt, in der wir sonst das freundliche heitere Kind spielen sahen, thut es unsern tief bekümmerten Herzen wohl allen Denen zu danken, die durch ihre herzliche Theilnahme unsern Kummer zu erleichtern suchten und den kleinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten. Die liebe Kleine ist die erste, welche der Tod als Opfer aus unserm stillen Familienkreise forderte und darum ist auch unser Schmerz so groß.
 Leipzig, den 9. März 1860.

B. Bohnert,
 Wilhelmine Bohnert
 geb. Bauer.

Nachruf

an unsern theuern Freund Herrn **Heinrich Volke,**
 Bürger und Hausbesitzer in Leipzig,
 gestorben den 4. März 1860.

Obwohl ein langes Leben Dir vom Himmel beschieden war, Du theurer Entschlafener, so riß Dich doch für uns Alle immer zu früh der Todesengel aus unserer Mitte. Sanft, wie Dein Tod, so war auch Dein Leben. Die wahre Demuth vor dem Herrn, die hingebende Liebe zu den Deinen, die herzliche und aufrichtige Anhänglichkeit an Deine Freunde, Deine opferfreudige Nächstenliebe, das waren Deine schönsten Tugenden, die Dir Aller Herzen, die Dich kannten, für immer gewannen. Die Thränen, die um Dich geflossen, sind dessen Zeuge. Du hast Dir selbst das schönste Denkmal in unserm Herzen gesetzt, welches nie vergehen wird!

Lebe wohl! Ruhe sanft! Auf Wiedersehen!

Angemeldete Fremde.

Wisch, Kfm. a. Bremen, Palmabaum.
 Auerbach, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Biedermann, Kfm. a. Solingen, und
 Beckert, Fabr. a. Waldenburg, Stadt Hamburg.
 Biedensfeld, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 v. Brandt-Möllendek, Rittergutsbes. a. Kinteln,
 Hotel de Baviere.
 Baver, Banquier a. Wien, Restaur. des Thä-
 ringer Bahnhof.
 Brehme, Silberarb. a. Berlin, Hamb. Hof.
 Balcauf, Kfm. a. Plauen, Palmabaum.
 Christians, Kfm. a. Solingen, Stadt Gotha.
 Cohn, Kfm. a. Bernburg, schwarzes Kreuz.
 La Cour, Kfm. a. Dreffa, Hotel de Baviere.
 Duisberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Dunkel, Kfm. a. Merseburg, weißer Schwan.
 Degen, Dr. med. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Fränkel, Fabr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Freudenberg, Part. a. Dresden, St. Dresden.
 Fischer, Techniker a. Halberstadt, Palmabaum.
 Grube, Kfm. a. Frankf. a. M., Stadt Hamburg.
 Görtsch, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 Geyer, Kfm. a. Berlin, und
 Grimm, Papierfabr. a. Baugen, St. Nürnberg.

Günther, Kfm. a. Glauchau, Stadt Wien.
 Hölzermann, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Baviere.
 Hesse, Hdlm. n. Frau a. Rirdorf, g. Sieb.
 Hahn, Kfm. a. Berlin, und
 Horwich, Kfm. a. Fürth, Stadt London.
 Hamburg, Kfm. n. Tochter a. Mainz, Restaur.
 des Thür. Bahnhof.
 Heydemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Kresse, Biegeleibf. a. Heinersdorf, Hamb. Hof.
 Kohn, Kfm. a. Berlin, und
 Krache, Dr., Stabsarzt a. Torgau St. Dresden.
 Klug, Polizei-Inspr. n. Fam. a. Paderborn, St. Rom.
 v. Kerken, Rent. a. Riga, und
 Keil, Kfm. a. Gotha, Hotel de Baviere.
 Keemann, Kfm. a. Zürich, Hotel de Bologne.
 Leinfelder, Hotelier n. Fr. a. München, H. de Russie.
 Löffler, Kfm. a. Bremen, schwarzes Kreuz.
 Mahn, Architect a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Müller, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Mars, Bau-Inspr. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Müller, Kfm. a. Mainzlochheim, St. Berlin.
 Madensen, Kfm. a. Frankf. a. M., Restaur. d.
 Thüringer Bahnhof.
 Nitsch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.

Nitsche, Det. a. St. Michaelis, schw. Kreuz.
 Deßen, Reg.-Rath a. Merseburg, Restaur. der
 L.-Dr. Eisenbahn.
 Pfaff, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Pafon, Kfm. a. Cassel, Stadt Berlin.
 v. Perregaud, Part. a. Dreffa, Stadt Nürnberg.
 Scharf, Buchbdlgsgeh. a. Prag, Lebe's H. garni.
 Stürmer, Hdlm. a. Regensburg, 3 Könige.
 Schillbach, Spinnereibes. a. Reichenbach, Re-
 staur. d. Thür. Bahnhof.
 Steinmann, Kfm. a. Magdeburg,
 v. Schleißheim, Freib. Zoll-Inspr. a. München, und
 v. Sander, Baron, Gutsbes. a. Königsberg,
 Stadt Nürnberg.
 Seligmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Schott, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Schulz, Rent. a. Dresden, Palmabaum.
 Scherz, Kfm. a. Nylau, und
 Springer, Fabr. a. Cottbus, Stadt Wien.
 Schröder, Kfm. a. Gonnern, und
 Schreyer, Braumstr. a. Bernburg, schw. Kreuz.
 Waigand, Kfm. a. Schweinsfurt, schw. Kreuz.
 Weber, Kfm. a. Witten, Stadt Hamburg.
 Wilde, Rechtsadv. a. Dschob, Stadt London.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.